



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Dr. Ute Eiling-Hütig, Karl Freller, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Konrad Baur, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Alex Dorow, Norbert Dünkel, Wolfgang Fackler, Kristan Freiherr von Waldenfels, Patrick Grossmann, Petra Guttenberger, Josef Heisl, Dr. Gerhard Hopp, Björn Jungbauer, Andreas Jäckel, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Stefan Meyer, Dr. Stephan Oetzinger, Tobias Reiß, Andreas Schalk, Tanja Schorer-Dremel, Bernhard Seidenath, Werner Stieglitz, Peter Tomaschko, Peter Wachler und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Nachtragshaushaltsplan 2025;

hier: Universität Regensburg – Zentrum für Erinnerungskultur

(Kap. 15 21 Tit. 429 49)

Zuschuss für Institut für Südosteuropaforschung (IOS)

(Kap. 15 03 Tit. 686 30)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 werden folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 21 wird ein neuer Tit. 429 49 (Sonstige Personalausgaben am Zentrum für Erinnerungskultur) ausgebracht und mit 325,0 Tsd. Euro dotiert.

In Kap. 15 03 wird ein neuer Tit. 686 30 (Zuwendungen an die Forschungsstelle für Kultur und Erinnerung) ausgebracht und mit 50,0 Tsd. Euro dotiert.

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 Tit. 893 06 der Ansatz um 375,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Am Zentrum für Erinnerungskultur der Uni Regensburg wird seit einigen Jahren die Geschichte der Heimatvertriebenen erforscht. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm Bayern eine große Zahl von Menschen auf, die aus den deutschen Ostgebieten vertrieben worden waren. Um diesen eine neue Heimat geben zu können, wurden in Bayern fünf neue Städte (Geretsried, Neugablonz, Neutraubling, Traunreut und Waldkraiburg) aufgebaut. Bis heute sind diese Orte von Zuwanderern geprägt. Das Forschungs- und Vermittlungsprojekt des Zentrums Erinnerungskultur will nun beispielhaft für die Stadt Neutraubling untersuchen, wie sich diese Orte als Spiegel der Migration in und nach Westdeutschland entwickelt haben und wie sich konkret das „Ankommen zum Bleiben“ an diesen Orten gestaltete (180,0 Tsd. Euro).

Unter dem Titel „Strukturen der Vernichtung“ soll am Zentrum für Erinnerungskultur mit den Mitteln eine Publikation entstehen, die das künstlerische und erinnerungskulturelle Projekt des Gautinger Architekturfotografen Rainer Viertböck in Auswahl einem breiten Publikum zugänglich macht und mit begleitenden Essays anerkannter Experten (u. a. Prof. em. Dr. Wolfgang Benz) historisch, kunstwissenschaftlich und erinnerungskulturell rahmt (145,0 Tsd. Euro). Das Zentrum Erinnerungskultur der Universität Regensburg wird unter der Leitung von Professor Dr. Jörg Skriebeleit den Band gemeinsam mit dem Künstler konzipieren, redaktionell betreuen und herausgeben.

Des Weiteren soll an der Forschungsstelle für Kultur und Erinnerung eine Studie zur bayerischen Vertriebenen- und Europapolitik ab 1989/1990 begonnen werden (50,0 Tsd. Euro). Bisher liegen Untersuchungen zur bayerischen Vertriebenenpolitik vor allem mit Schwerpunkt auf den Zeitraum 1945 und 1960 und vereinzelt auch Studien für die Zeit danach, vor.